

Nicht weniger bedeutsam ist der Personenkreis, auf den sich diese Übereinstimmungen erstrecken. Zwar finden sich im Merseburger Necrolog und in der St. Galler Liste Reichsbischöfe aus der Zeit Heinrichs I.⁴⁹⁾. Die Personen sind aber in der Regel nicht durch einen Titel als Amtsträger ausgewiesen, im Gegenteil. Wenn allein drei Personen in Merseburg die Bezeichnung *infans* beigegeben ist⁵⁰⁾, wird schon deutlich, daß es sich um Nachrichten handelt, die aus dem Zusammenhang einer Familie erst richtig verständlich werden. Sieht man sich die Namen der *infantes*, *Liudolf* (25) *Liudgard* (35) und *Imma* (21) an, wird der Zusammenhang mit der liudolfingischen Familie noch einleuchtender. Andere *infantes* begegnen im Merseburger Necrolog nicht.

Es drängt sich also der Verdacht auf, daß zumindest eine der Quellen des Merseburger Totenbuchs ein ottonisches Familiennecrolog gewesen sein könnte. Wichtig ist daher zu fragen, ob wir den Kern dieses Familiennecrologs noch ermitteln können. Konkreter gesagt, ob das, was wir in imponierender Geschlossenheit an weltlichen und geistlichen Magnaten im Merseburger Totenbuch finden, erwachsen ist aus dem sich verbreiternden Gedenken der Königsfamilie, das in der zweiten Hälfte des 10. Jahrhunderts dann die gesamte Führungsschicht des Reiches umschlossen hätte. Dieser Befund würde sich der Auffassung H. W. Klewitz' nähern, der den quasi ‚amtlichen Charakter‘ des Merseburger Totenbuchs postulierte, würde aber insofern das Verständnis vertiefen, als die Initiatoren dieses Gedenkens, nämlich die Königsfamilie, genauer ins Blickfeld träten.

Es muß also darum gehen, aus den Einträgen des Merseburger Necrologs Rückschlüsse auf die Vorlagen zu ziehen. Es ist mit anderen Worten zu fragen, welche Einträge ihren unmittelbaren Zusammenhang mit der Königsfamilie verraten.

⁴⁹⁾ So Hermann von Köln (Nr. 24), Nidhard von Münster (Nr. 35) Liuthar von Minden (Nr. 51), Biso von Paderborn (Nr. 59) und Thioto von Würzburg (Nr. 68). Erstaunlicherweise sind diese Bischöfe fast die einzigen, die aus dem Zeitraum der Regierungszeit Heinrichs I. von 919 bis zur Abfassungszeit der Liste um 932 im Merseburger Necrolog begegnen. Hinzu kommen in Merseburg lediglich Waldbert von Hildesheim † 2. oder 3. November 919, Sehard von Hildesheim † 10. Oktober 928 und Hiltin von Augsburg † 8. November 923. Diese Gegenüberstellung macht die Verwandtschaft beider Überlieferungen zusätzlich deutlich.

⁵⁰⁾ Gerade diese drei *infantes*, die auch in unserer Liste enthalten sind, sind in Merseburg die einzigen Personen, denen eine solche Bezeichnung beigegeben ist. Auch das erweist zwingend eine enge Verwandtschaft beider Überlieferungen.